50 Jahre Lamborghini Urraco – Automobiler Geburtsfehler

Wenn Automobilisten ihre Lieblings-Modelle von Lamborghini aufzählen, kann man sicher sein, dass der Miura und der Countach darunter sind. Ebenso sicher ist der Urraco aber nicht dabei. Warum? Weil er einen Geburtsfehler hatte: Er rollte als Einstiegsmodell lediglich mit einem Achtzylinder vom Band, verehrt werden von Lamborghini aber seit jeher die Zwölfzylinder-Modelle. So verfolgten die Italiener mit dem Urraco zuallererst das Ziel, die Produktion auszuweiten und die Marke einer breiter aufgestellten Zielgruppe zu öffnen. Mit 776 von 1970 bis 1979 gefertigten Modellen – P250, P200 und P300 – ist ihnen dies auch (maßvoll) gelungen. Als „50-jähriger“ wäre der Urraco heute bei den meisten Marken wohl eine Ikone, als Lamborghini hingegen geriet er leider etwas in Vergessenheit …

V8-Mittelmotor, 2,5-Liter, 220 PS bei 7.800 U/min, 245 km/h Höchstgeschwindigkeit – Anfang der 1970er-Jahre ließen diese Werte Auto-Quartett spielende Kinder ehrfürchtig zurück. Automobilisten beeindruckte der Urraco zudem mit technischen Features wie den unabhängigen Aufhängungen mit MacPherson-Federbeinen an allen vier Rädern oder den vier Weber-Doppelvergasern. Optisch löste das nur 4,25 Meter lange 2+2-sitzige Coupé mit seiner Keilform, den vier Auspuffrohren sowie der flachen Front mit Klappscheinwerfern Adrenalinschübe aus. Beim Blick in den Innenraum fallen die Form des Armaturenbretts, die Position der Instrumente und das schüsselförmige Lenkrad auf. Den bis 1976 produzierten P250 ergänzten noch der P200 mit 182 PS sowie der 265 PS starke P300.

- ➔ Es ist das (harte) Los von fast jedem Einstiegsmodell, dass es weniger Aufmerksamkeit findet als die stärkeren/größeren Brüder. So sind auch heute noch begeisternde Lambos wie der Miura oder der Countach in aller Munde, während der Urraco neben ihnen im Abseits steht. Dies ist zweifellos ungerecht, denn für sich alleine betrachtet ist der 2+2-Sitzer ein famoser Sportwagen, dem wohl einzig und alleine Lamborghini's Zwölfzylinder-Motor fehlt. Ich gebe zu, dass der Urraco auch bei mir über Jahrzehnte im Schatten des Countach stand. Aber wenn ich heute so auf den „Einsteiger" aus den 1970er-Jahren schaue, dann löst er einen extrem starken „Will-haben-Reiz" aus. Der Urraco ist ein atemberaubender Traumwagen!!!

Bildquelle: Lamborghini